

# Gemeinde Roßdorf

## Jahresabschluss zum 31.12.2013

### Rechenschaftsbericht



# Inhaltsverzeichnis

Seite

## **Rechenschaftsbericht**

Vorbemerkung, Allgemeines .....	01
Ausblick .....	02
Erläuterungen zur Ergebnisrechnung .....	03
Hinweise zum Prüfbericht des Revisionsamtes .....	15
Erläuterungen zur Finanzrechnung .....	17

## **Vorbemerkung**

Nach § 112 HGO ist der Jahresabschluss durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern.

Gemäss § 51 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dabei sind die wesentlichen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

Der Rechenschaftsbericht soll auch darstellen:

1. Angaben über den Stand der Aufgabenerfüllung mit den Zielsetzungen und Strategien,
2. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind,
3. die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung; zugrunde liegende Annahmen sind anzugeben,
4. wesentliche Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlich durchgeführten Investitionen.

Aufgrund des Erlasses des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport zwecks Beschleunigung der Aufstellung doppischer Jahresabschlüsse kann der Rechenschaftsbericht auf die Darstellung der wesentlichen Geschäftsvorfälle und Entwicklungen begrenzt werden.

Der beigefügte "Ausblick" liefert Erläuterungen zu den Positionen 1. bis 3.

Zur Pos. 4 findet man unter den "Erläuterungen zur Finanzrechnung" Angaben zur Investitionstätigkeit.

## **Allgemeines**

Die Gemeinde Roßdorf hat ihr Rechnungswesens zum 01.01.2008 auf die doppelte Buchführung nach den Vorschriften des § 92 Abs. 3 HGO umgestellt. Dies wurde in der Gemeindevertretung am 23.09.2004 beschlossen.

Die Prüfung der Eröffnungsbilanz wurde im Mai 2011 abgeschlossen.

Zwischenzeitlich wurden sechs Jahresabschlüsse von 2008 bis 2013 aufgestellt und geprüft. Das Schlussgespräch zu den Jahresabschlüssen 2012 und 2013 wurde mit dem Revisionsamt im Februar 2017 geführt.

## Ausblick

### Besondere Vorgänge nach Schluss des Haushaltsjahres 2013

Nach Ablauf des Wirtschaftsjahres 2013 sind keine Ereignisse eingetreten, die für die Gemeinde Roßdorf für das Haushaltsjahr 2013 von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Lage der Körperschaft führen könnten.

### Ausblick auf die weiteren Jahre 2016 ff.

Das Gewerbesteueraufkommen erreichte in 2015 ein Allzeithoch. Der Haushaltsansatzes von 5,4 Mio. EUR (Vorjahr 5,1 Mio. EUR) wurde um rund 270.000 EUR überschritten. Auch bei den Einkommensteueranteile wurde mit über 7,5 Mio. EUR (Vorjahr rund 7,4 Mio. EUR) ein Allzeithoch erreicht. Gleiches gilt für die Grundsteuer B, hier konnten rund 1,9 Mio. EUR verbucht werden (Vorjahr rund 1,5 Mio. EUR). Wegen der guten Liquiditätslage brauchte im Jahr 2015 kein Investitionskredit aufgenommen werden. Durch die Schuldentilgung konnte somit der im Vergleich zu anderen Kommunen ausgesprochen geringe Schuldenstand abgesenkt werden; dieser betrug ohne Kassenkredite zum Jahresende 2015 rund 4,3 Mio. EUR. Damit kann davon ausgegangen werden, dass die Wirtschafts- und Finanzkrise, welche 2008 begann, überwunden ist.

Eine weitere Steigerung der Gewerbesteuereinnahmen soll zukünftig durch die Ausweisung des neuen Gewerbemischgebietes Roßdorf-Ost erreicht werden. Entsprechende Mehreinnahmen werden ab 2018 erwartet und benötigt.

Die Mai-Steuerschätzung weist auch 2016 einen anhaltenden Aufwärtstrend bei den Einnahmeerwartungen für Bund, Länder und Gemeinden aus. Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und der Gewerbesteuer wird ein geringerer Zuwachs vorhergesagt als in den Orientierungsdaten, die das Hessische Ministerium des Innern und für Sport auf Basis der Mai-Steuerschätzung 2015 veröffentlicht hatte. Beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wird aufgrund rechtlicher Sonderregelungen ein kräftiges „Auf“ in 2017 und ein kräftiges „Ab“ in 2018 erwartet.

Bezüglich Kommunalen Finanzausgleich 2017 teilte der Hess. Städte- und Gemeindebund (HSGB) mit, dass die Zuweisungsmasse für den kreisangehörigen Bereich deutlich steigen soll. Die Teilschlüsselmassen für die kreisangehörigen Gemeinden steigen in 2017 gegenüber 2016 um 128 Mio. EUR.

Weiterhin teilte der HSGB mit, dass durch eine Einigung auf Bundesebene die Kommunen in Deutschland ab dem Jahr 2018 mit rund 6,5 Mrd. zusätzlichen Mitteln rechnen können. Dies wird auf drei Einzelbestandteile aufgeteilt, nämlich eine höhere Bundesbeteiligung bei den Kosten der Unterkunft (Entlastung der Landkreise), eine Erhöhung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer und eine Erhöhung des Umsatzsteueranteils zu Gunsten der Länder in der Erwartung, dass die Länder diese Mehreinnahmen an die Kommunen weitergeben. Für Hessens Kommunen kämen so nach Modellberechnungen finanzielle Verbesserungen von über 400 Mio. EUR zustande.

Nach wie vor muss am Ziel der Haushaltskonsolidierung festgehalten werden.

# Erläuterungen zur Ergebnisrechnung 2013

## 1. Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die Position setzt sich aus folgenden Ertragsarten zusammen:

Ertragsart	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Abweichung vom Ansatz
a) Erträge aus Vermietung u. Verpachtung von Gebäuden u. Räumen	333.400,00 €	368.282,00 €	34.882,00 €
b) Erlöse aus Holzverkauf Gemeindewald	76.800,00 €	90.989,62 €	14.189,62 €
c) Erlöse aus Veranstaltungen	28.550,00 €	37.428,22 €	8.878,22 €
d) weitere Umsatzerlöse	76.550,00 €	82.241,61 €	5.691,61 €
e) Essensgeld der Kindertagesstätten	0,00 €	73.205,50 €	73.205,50 €
<b>Gesamt</b>	<b>515.300,00 €</b>	<b>652.146,95 €</b>	<b>136.846,95 €</b>

zu a) Durch den Betreiber der Windkraftanlagen wurde eine Einmalzahlung von 20 T€ geleistet, welche in 2013 nicht im Planansatz enthalten war. Ebenso wurde zwei neue Pachtverträge für Grundstücke in der Industriestr. abgeschlossen.

zu c) Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Veranstaltungen für Senioren, um die Ferienspiele des Jugendclubs, Fahrten zu Partnerstädten sowie Erlöse beim Ortskernfest. In 2013 resultieren die höheren Erlöse hauptsächlich aus dem Kartenverkauf zur Benefizveranstaltung des Kikeriki-Theaters beim OKF sowie Mehrererlösen bei den Ferienspielen.

zu d) Unter den weiteren Umsatzerlösen werden u.a. die Verpachtung von Rechten wie: unbebaute Grundstücke, die Vermietung von Dachflächen für Photovoltaikanlagen, die Nutzung von gemeindl. Plätzen durch gewerbliche (Markt)-Stände sowie Stellplätze für Container (Altkleider), der Schlittschuhverleih der Eisbahn sowie die Nutzung von Warmduschen im Freibad ausgewiesen.

zu e) Das **Essensgeld** war unter den **öffentl.-rechtl.** Gebühren **geplant** und ist lt. Jahresabschlussprüfung 2008 (in 2013 abgeschlossen) privatrechtlicher Natur.

## 2. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten handelt es sich um folgende Ertragsarten:

Ertragsart	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Abweichung vom Ansatz
a) <b>Benutzungsgebühren</b> öffentlicher Einrichtungen wie Kindergartengebühren, Hallenbenutzung, Friedhofsgebühren, Eintrittsgelder von Freibad und Eisbahn, Feuerwehreinätze, usw.	504.600,00 €	459.100,80 €	-45.499,20 €
b) <b>Verwaltungsgebühren</b> für die Ausstellung von Ausweisen, Standesamtsgebühren, Vorkaufsrechte, Gewerbeamt, Schank-erlaubnisse, usw.	98.750,00 €	101.482,88 €	2.732,88 €
c) Erträge aus Bußgeldern	85.000,00 €	94.307,34 €	9.307,34 €
d) Erträge aus Frisch- u. Abwasserbescheiden	2.753.000,00 €	2.717.356,40 €	-35.643,60 €
<b>Gesamt</b>	<b>3.441.350,00 €</b>	<b>3.372.247,42 €</b>	<b>-69.102,58 €</b>

zu a) Das **Essensgeld der Kindertagesstätten** war hier geplant, ist aber mit rd. 73 T€ als **privatrechtliches** Leistungsentgelt zu buchen (siehe 1.e). Ansonsten lagen die Erträge über dem Planansatz.

zu d)

Die Frisch- und Abwassergebühren (gegenüber Dritten) werden auf einem gemeinsamen Bescheid (mit anderen Steuerarten) durch die Gemeinde erhoben. Gemäss Rücksprache mit dem Revisionsamt sind diese als Benutzungsgebühren auszuweisen. In gleicher Höhe werden diese in den Sach- u. Dienstleistungen gezeigt und als Verbindlichkeit gegenüber den Gemeindewerken verbucht. Die Zahlungseingänge von Dritten werden an den Eigenbetrieb weitergeleitet.

### 3. Kostenersatzleistungen und -erstattungen

Ertragsart	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Abweichung vom Ansatz
a) Kostenerstattungen von den Gemeindewerken (Personalkosten u. Sachleistungen)	214.400,00 €	226.691,16 €	12.291,16 €
b) Kostenerstattungen vom Bund	14.900,00 €	36.869,48 €	21.969,48 €
c) Kostenerstattungen vom Land (z. Bsp. Bambini-Programm, Wahlkostenerstattungen)	129.800,00 €	127.269,54 €	-2.530,46 €
d) Kostenerstattung von Gemeinden, GV u. Eigenbetriebe des Landkreises	0,00 €	19.749,80 €	19.749,80 €
e) Kostenerstattungen von Zweckverbänden/ ZAW (Personal- u. Verwaltungskst.)	50.000,00 €	53.848,11 €	3.848,11 €
f) Sonstige Kostenerstattungen (von Unternehmen, Vereinen, Mietern, usw.) sowie Schadensfälle	31.000,00 €	14.731,39 €	-16.268,61 €
<b>Gesamt</b>	<b>440.100,00 €</b>	<b>479.159,48 €</b>	<b>39.059,48 €</b>

zu b) Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Wiedereingliederungszuschüsse für Personal.

zu c) Überwiegend sind hier Kostenerstattungen des Landes für das Bambini-Programm erfasst.

zu d) Die Kostenerstattung in Höhe von rd. 18,4 T€ durch den Eigenbetrieb des Landkreises (Da-Di-Werk) für die Containerstellplatzgebühren ist im Planansatz der Zweckverbände enthalten. Bei den übrigen Erträge handelt es sich u.a. um die Erstattung für den gemeinsamen Radarwagen.

zu e) Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Kostenerstattungen des ZAW's für Beseitigung von "Wildem Müll", die Pauschale f. BASK-Bauabfälle (Baustellenabfallsammelstellenkonzept), die DSD-Abfallberatung sowie Verwaltungskostenerstattungen.

zu f) Hier war u.a. mit 14 T€ ein Plansansatz für Kostenerstattungen durch Versicherungen eingestellt. Erstattungen für Schadensfälle sind jedoch in den sonstigen ordentlichen Erträgen auszuweisen. (siehe Pkt. 9)

#### 4. Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

Bezeichnung	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Abweichung vom Ansatz
Bestandsveränderungen	0,00 €	258,60 €	258,60 €
Aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	8.994,90 €	8.994,90 €
<b>Gesamt</b>	<b>0,00 €</b>	<b>9.253,50 €</b>	<b>9.253,50 €</b>

Die Bestandsveränderungen betreffen die Bestände für Heizöl, Streusalz und Dieselmotorkraftstoff.

Bei den aktivierten Eigenleistungen handelt es sich um Personal- und Sachkosten, welche der Bauhof für die jeweiligen Wirtschaftsgüter im Anlagevermögen erbracht hat. In 2013 entfallen davon u.a. 8,2 T€ auf den Anbau der Krippengruppe im Ev. Kindergarten, der Rest auf Arbeiten am Hügelweg/SILEK.

#### 5. Steuern u. steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen

Steuerarten	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Abweichung vom Ansatz
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	7.014.300,00 €	6.945.039,94 €	-69.260,06 €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	264.700,00 €	258.639,94 €	-6.060,06 €
Grundsteuer A	25.800,00 €	26.335,96 €	535,96 €
Grundsteuer B	1.392.600,00 €	1.398.500,75 €	5.900,75 €
Gewerbesteuer	4.800.000,00 €	4.361.940,82 €	-438.059,18 €
Vergnügungssteuer	3.000,00 €	4.262,48 €	1.262,48 €
Hundesteuer	37.000,00 €	35.501,50 €	-1.498,50 €
<b>Gesamt</b>	<b>13.537.400,00 €</b>	<b>13.030.221,39 €</b>	<b>-507.178,61 €</b>

Die Erträge für den Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer fielen rd. 69 T€ unter Plan aus, die Gewerbesteuer blieb 438 T€ hinter dem Planansatz zurück.

Der Anteil der Steuern am Ergebnis der ordentlichen Erträge beträgt %: 61,67

Reduziert man die Summe der ordentlichen Erträge um die Frisch- u. Abwasserbescheide, so beträgt der Anteil der Steuern in % 70,77

(siehe 2d.)

Die Steuereinnahmen sind mit Abstand wichtigste Einnahmequelle der Gemeinde Roßdorf.

## 6. Erträge aus Transferleistungen

	Bezeichnung	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Abweichung vom Ansatz
a)	Eingliederungszuschüsse nach SGB u. Sonstiges	2.000,00 €	4.139,94 €	2.139,94 €
b)	Ausgleichsleistg. Familienleistungsausgleich	551.700,00 €	551.670,79 €	-29,21 €
	<b>Gesamt</b>	<b>553.700,00 €</b>	<b>555.810,73 €</b>	<b>2.110,73 €</b>

zu a) Hierbei handelt es sich um Zuschüsse zur Eingliederung von Arbeitssuchenden und sonstige Ersatzleistungen.

zu b) Bei dieser Position handelt es sich um die Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich. (§ 46a Hess. Finanzausgleichgesetz, FAG. Ab 2016 geregelt unter § 62)

## 7. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen

	Ertragsart	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Abweichung vom Ansatz
a)	Schlüsselzuweisungen Land Hessen	1.556.400,00 €	1.556.369,00 €	-31,00 €
b)	Zuweisungen vom Land für Kindergärten (Integration und Sprachförderung)	337.600,00 €	258.246,29 €	-79.353,71 €
d)	Zuschüsse für Kindergärten vom Landkreis (Integrationsförderung)	66.800,00 €	96.354,94 €	29.554,94 €
e)	Zuweisung von Bund	25.000,00 €	25.000,00 €	0,00 €
f)	Sonstige Zuschüsse / Zuweisungen	10.100,00 €	160,00 €	-9.940,00 €
	<b>Gesamt</b>	<b>1.995.900,00 €</b>	<b>1.936.130,23 €</b>	<b>-59.769,77 €</b>

zu b) Im Nachtrag 2013 wurde gegenüber Vorjahr eine wesentliche Steigerung der Zuweisungen aufgrund einer Gesetzesänderung eingeplant. Zum Planungszeitpunkt (März 2013) konnte man die Werte nur prognostizieren.

zu f) Die mit 10 T€ geplanten EU-Mittel für die Machbarkeitsstudie zum Hügelpfad wurden mit 4,5 T€ bereits in 2012 beantragt und dann erst wieder in 2014.

zu e) Diese Position ist eine Zuwendung aus Bundesmitteln zur Förderung von Sprache und Integration in Kindertagesstätten und wurde verwendet für eine Fachkraft zur Sprachförderung in der Kindertagesstätte Abenteuerland.



## 8. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen

Bezeichnung	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Abweichung vom Ansatz
<b>Gesamt</b>	<b>276.300,00 €</b>	<b>325.886,95 €</b>	<b>49.586,95 €</b>

Daraus entfallen auf die Auflösung der Straßenbeiträge aus kameraler und doppischer Zeit (Vgl. Bilanz/Anhang Pkt. 6.1.1) 224.393,20 €

Auf die Auflösung der Zuweisungen für die energetischen Sanierungen entfallen 35.422,41 €

Die übrigen Positionen entfallen auf Zuweisungen/Zuschüsse aus Vorjahren für z.B. Feuerwehren, Freibad, Rathausvorplatz, Bücherei. 66.071,34 €

## 9. Sonstige ordentliche Erträge

Ertragsart	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Abweichung vom Ansatz
a) Konzessionsabgabe Strom und Gas	374.000,00 €	374.740,26 €	740,26 €
b) Konzessionsabgabe Gemeindewerke	97.000,00 €	97.081,00 €	81,00 €
c) Erlöse aus Nebenkosten zu Vermietungen / Verpachtungen	116.700,00 €	120.630,22 €	3.930,22 €
d) Erlöse aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00 €	139.790,12 €	139.790,12 €
e) Erträge aus Schadensersatzleistungen	0,00 €	20.532,13 €	20.532,13 €
g) Veräußerung von Ökopunkten	32.300,00 €	0,00 €	-32.300,00 €
f) Erträge aus der Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen	0,00 €	16.681,34 €	16.681,34 €
<b>Gesamt</b>	<b>620.000,00 €</b>	<b>769.455,07 €</b>	<b>149.455,07 €</b>

d) Hierbei handelt es sich größtenteils um die Auflösung von Pensions- u. Beihilferückstellungen aufgrund eines Todesfalls.

e) Die Erträge aus Schadensersatzleistungen waren unter Kostenerstattungen geplant (siehe 3.f), sind aber in den sonst. ordentl. Erträgen auszuweisen.

g) Der Verkauf von Ökopunkten für das Areal des Gartencenters erfolgte erst in 2014.

f) Gegenüber Vorjahr gingen die Einzelwertberichtigungen hauptsächlich im Bereich der Steuern/Abgaben zurück.

10. SUMME der ordentlichen Erträge	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Abweichung vom Ansatz
		21.380.050,00 €	21.130.311,72 €

Die Veränderungen resultieren im Wesentlichen aus:

Siehe unter:

Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	4)	9.253,50 €
Niedrigerer Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	5)	-69.260,06 €
Niedrigere Gewerbesteuererträge	5)	-438.059,18 €
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	9d)	139.790,12 €
Niedrigere Zuweisungen als geplant für Kindertagesstätten	7b) + d)	-49.798,77 €
Höhere Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	8)	49.586,95 €
Erträge aus der Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen	9f)	16.681,34 €
Höhere Kostenersatzleistungen u. Erstattungen	3)	39.059,48 €

## 11. Personalaufwendungen

Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Abweichung vom Ansatz
<b>Gesamt</b>	<b>4.920.050,00 €</b>	<b>4.814.294,87 €</b>	<b>105.755,13 €</b>

Der Gesamtaufwand für Personal hat einen Anteil am Ergebnis der ordentlichen Aufwendungen (ohne Frisch- u. Abwassergebühren) von % 23,87

## 12. Versorgungsaufwendungen

Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Abweichung vom Ansatz
<b>Gesamt</b>	<b>588.150,00 €</b>	<b>730.929,29 €</b>	<b>-142.779,29 €</b>

Bedingt durch Rückstellungen für Altersteilzeit, Pensionen und Beihilfen kam es zu Verschiebungen zwischen den Personal- u. Versorgungsaufwendungen.

Ebenso ist zu erwähnen, dass der von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebene Abzinsungssatz Stand Dezember 2013 4,88 % beträgt. Der nach § 41 Abs. 6 GemHVO anzuwendende Rechnungszinsfuß für Pensionsrückstellungen beträgt 6,0 %, daraus ergeben sich höhere Rückstellungswerte.

Für die Beihilfe-Rückstellungen wurde ein Rechnungszinsfuß von 5,5 % angewandt (orientiert an § 6 EStG).

In 2013 wurden von der Versorgungskasse aufgrund der Kostensteigerungen im Bereich der Pflegeversicherung die Beihilferückstellungen um rd. 10% erhöht.

## 13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Abweichung vom Ansatz
a)	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	76.400,00 €	63.470,43 €	12.929,57 €
b)	Energiekosten	611.200,00 €	559.033,12 €	52.166,88 €
c)	Frisch- und Abwassergebühren eigene Liegenschaften	111.000,00 €	99.083,52 €	11.916,48 €
d)	Frisch- und Abwassergebühren Dritte (für Eigenbetrieb Gemeindewerke Roßdorf)	2.753.000,00 €	2.717.379,08 €	35.620,92 €
e)	Materialaufwand	399.158,16 €	280.497,78 €	118.660,38 €
f)	Sonstige Fremdleistungen	182.219,35 €	193.596,75 €	-11.377,40 €
g)	Instandhaltungsaufwand / Wartungen	1.147.063,14 €	1.089.324,48 €	57.738,66 €
h)	Sonstige bezogene Leistungen	750.494,54 €	595.508,39 €	154.986,15 €
i)	Mieten / Pachten / Leasing u. Gebühren	78.300,00 €	69.330,21 €	8.969,79 €
j)	Aufwendungen für Sachverständige, Berater, Prüfungsorgane, usw.	79.755,13 €	125.583,57 €	-45.828,44 €
k)	Sonstige Aufwendungen	256.310,38 €	233.969,92 €	22.340,46 €
	<b>Gesamt</b>	<b>6.444.900,70 €</b>	<b>6.026.777,25 €</b>	<b>418.123,45 €</b>

- zu b) Bei den Energiekosten konnte hauptsächlich beim Gas eingespart werden.
- zu e) Div. Materialien konnten teilweise günstiger beschafft werden als geplant. Der Planansatz für Ausstattungsgegenstände des neuen Kindergartens "An der Weissmühle" wurde als Ermächtigung in das Folgejahr übertragen.
- zu f) Für Beförsterungskosten war der Planansatz unter der Pos. 15 als Zuweisungen an das Land mit 24,4 T€ gebildet, ist aber gemäss KVKR hier zu verbuchen (25,3 T€).
- zu h) Für die Pflege von Bachläufen und Rückarbeiten im Wald wurde weniger benötigt als eingeplant. Auch die Aufwendungen für Veranstaltungen der Senioren und des Jugendclubs vielen niedriger aus.
- zu j) Für die Dienstleistungen des MPS-Softwareberaters, für Bauwerksprüfungen an Brücken u. Durchlässen und für Vermessungsleistungen für die Bauverwaltung waren die Planansätze zu niedrig angesetzt.
- zu k) Unter den sonstigen Aufwendungen werden u.a. verbucht: Gebäude- u. Fahrzeugversicherungen, Beiträge zu Wirtschaftsverbänden, Aufwandsentschädigungen der Mandatsträger, Fortbildungen u. Reisekosten des Personals, Fachliteratur, Telefon und Porto.

#### 14. Abschreibungen

	Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Abweichung vom Ansatz
a)	Immaterielle Wirtschaftsgüter	33.950,00 €	15.697,97 €	18.252,03 €
b)	Gebäude- u. Aussenanlagen	555.350,00 €	562.935,07 €	-7.585,07 €
	Infrastrukturvermögen	480.150,00 €	470.627,87 €	9.522,13 €
c)	Betriebs- u. Geschäftsausstattung	156.050,00 €	71.425,89 €	84.624,11 €
	Fuhrpark	109.400,00 €	102.224,72 €	7.175,28 €
d)	Abschreibungen auf GWG's	49.900,00 €	67.207,82 €	-17.307,82 €
e)	Abschreibungen/ Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	0,00 €	59.915,35 €	-59.915,35 €
	<b>Gesamt</b>	<b>1.384.800,00 €</b>	<b>1.350.034,69 €</b>	<b>34.765,31 €</b>

Die Abschreibungen sind generell niedriger ausgefallen als geplant, da die Abschreibung erst dann beginnt, wenn ein Wirtschaftsgut tatsächlich angeschafft wird bzw. Bauwerke fertiggestellt sind. Der Kindergarten im Neubaugebiet "An der Weissmühle" nahm seinen Betrieb erst in 2014 auf, daher wurde z.B. die Betriebs- u. Geschäftsausstattung auch erst in 2014 beschafft (siehe Ermächtigungsliste).

- c) + d) Bei den geplanten Abschreibungen zur Betriebs- u. Geschäftsausstattung kam es zu Verschiebungen zu den GWG's (geringwertige Wirtschaftsgüter bis 1.000 € netto Anschaffungskosten je Stück).
- e) Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung war schwer voraussehbar, welche Forderungen in der Zukunft niederschlagen sind bzw. welche Unternehmen insolvent werden.

## 15. Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen

	Zuweisungsempfänger	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Abweichung vom Ansatz
a)	Zuweisung für betreuende Grundschule	113.000,00 €	107.858,06 €	5.141,94 €
b)	Zuschuss an Kommunen: Radarkamera	0,00 €		0,00 €
c)	Zuweisung an DaDiNa f. öffentlichen Nahverkehr	27.750,00 €	22.779,69 €	4.970,31 €
d)	Zuweisungen an Wasserverbände	31.000,00 €	30.306,72 €	693,28 €
e)	Diverse Zuschüsse an Schulen	8.500,00 €	8.500,00 €	0,00 €
f)	Zuweisungen für Betriebskosten der Kindertagesstätten von AWO, Ev. Kirche und Pustoblume	799.500,00 €	894.343,00 €	-94.843,00 €
g)	Zuweisungen Vereinsarbeit, Kirchenbaulasten, usw.	65.443,58 €	52.640,98 €	12.802,60 €
h)	Sonstige Erstattungen an den Bund / Melderegister	2.950,00 €	3.923,72 €	-973,72 €
i)	Sonstige Erstattungen an das Land	25.200,00 €	1.104,50 €	24.095,50 €
j)	Erstattungen an Gemeinden u. Landkreis (wie Radarfahrzeug, Vollstreckungsstelle u. Kita-Betreuung)	29.700,00 €	15.831,57 €	13.868,43 €
k)	Erstattungen an Gemeindewerke (hauptsächlich Computeranlage)	159.400,00 €	145.723,02 €	13.676,98 €
l)	Erstattung versiegelte Flächen	228.000,00 €	225.952,80 €	2.047,20 €
m)	Zuweisung Bambini-Programm an Träger	56.400,00 €	74.419,50 €	-18.019,50 €
n)	Erstattungen an sonstige Bereiche	1.200,00 €	18.374,45 €	-17.174,45 €
	<b>Gesamt</b>	<b>1.548.043,58 €</b>	<b>1.601.758,01 €</b>	<b>-53.714,43 €</b>

zu i) Die mit 24,4 T€ geplanten Beförsterungskosten sind unter 13) bei den Fremdleistungen zu erfassen.

## 16. Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen

Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Abweichung vom Ansatz
Kompensationsumlage	242.500,00 €	242.439,05 €	60,95 €
Kreisumlage	4.784.200,00 €	5.029.056,27 €	-244.856,27 €
Schulumlage	2.426.900,00 €	2.181.950,49 €	244.949,51 €
Gewerbsteuerumlage	944.800,00 €	885.802,45 €	58.997,55 €
<b>Gesamt</b>	<b>8.398.400,00 €</b>	<b>8.339.248,26 €</b>	<b>59.151,74 €</b>

Die Gewerbsteuerumlage ist abhängig von den Gewerbesteuererträgen (vgl. Pkt. 5)

Die Zahlungen für Umlageverpflichtungen sind die größte Aufwandsposition der ordentlichen Aufwendungen mit einem Anteil von %: 36,44

Rechnet man dabei den Anteil der Frisch- u. Abwassergebühren heraus (Verrechnung mit Eigenbetrieb), so beträgt der Anteil der Umlagen in % 41,35

Von den Steuereinnahmen in Höhe von 13.030.221,39 € sind an den Landkreis Darmstadt-Dieburg und das Land Hessen abzuführen %: 64,00

### 17. Transferaufwendungen

Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Abweichung vom Ansatz
<b>Gesamt</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>

### 18. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Abweichung vom Ansatz
Grundsteuer für eigene Liegenschaften	16.200,00 €	14.848,88 €	1.351,12 €
Kfz-Steuer	4.950,00 €	4.998,24 €	-48,24 €
Kapitalertragsteuer (für Gewinnausschüttung des Eigenbetriebs an die Gemeinde)	4.700,00 €	0,00 €	4.700,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>25.850,00 €</b>	<b>19.847,12 €</b>	<b>6.002,88 €</b>

19. SUMME der ordentlichen Aufwendungen	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Abweichung vom Ansatz
	<b>23.310.194,28 €</b>	<b>22.882.889,49 €</b>	<b>427.304,79 €</b>

Diese niedrigeren Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus: Siehe unter:

Niedrigere Sach- u. Dienstleistungen Pkt. 13) 418.123,45 €

20. VERWALTUNGSERGEBNIS	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Abweichung vom Ansatz
	<b>-1.930.144,28 €</b>	<b>-1.752.577,77 €</b>	<b>177.566,51 €</b>

Abweichung vom Ansatz: Siehe Erläuterungen zu Pkt. 10) und 19)

## 21. Finanzerträge

Ertragsart	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Abweichung vom Ansatz
a) Erträge aus Gewinnausschüttung Gemeindewerke	167.000,00 €	0,00 €	-167.000,00 €
b) Erträge aus Beteiligungen / Gewinnausschüttung Banken	0,00 €	15.588,13 €	15.588,13 €
c) Zinserträge aus Darlehen an Gemeindewerke	3.400,00 €	3.474,13 €	74,13 €
e) Zinserträge Bankkonten	1.200,00 €	1.837,68 €	637,68 €
f) Zinsen zu Forderungen	20.000,00 €	26.127,21 €	6.127,21 €
g) Verzinsung aus Steuernachforderungen	18.000,00 €	23.766,50 €	5.766,50 €
h) Sonstiges	0,00 €	425,43 €	425,43 €
<b>Gesamt</b>	<b>209.600,00 €</b>	<b>71.219,08 €</b>	<b>-138.380,92 €</b>

zu a) Die in 2013 geplante Gewinnausschüttung für den Jahresabschluss 2012 wurde von den Gemeindewerken erst in 2014 beschlossen und ist somit erst im Folgejahr eingebucht.

zu f) Die Erträge für **Säumniszuschläge und Mahngebühren** waren höher als geschätzt.

zu g) Aus **Änderungsveranlagungen zu Steuerbescheiden** resultieren die höheren Erträge.

## 22. Zinsen und andere Finanzaufwendungen

Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Abweichung vom Ansatz
a) Bankzinsen (wie: Kassenkredite)	20.000,00 €	12.006,63 €	7.993,37 €
b) Zinsdienstumlage	31.900,00 €	31.828,25 €	71,75 €
c) Auflösung Disagio auf Ansparraten	21.400,00 €	21.392,69 €	7,31 €
d) Auflösung Disagio auf Sonderbeiträge	1.500,00 €	1.495,81 €	4,19 €
e) Zinsaufwand an Land (Konjunkturpaket II)			0,00 €
f) Zinsaufwand an sonst. Inländischen Bereich	83.600,00 €	72.817,88 €	10.782,12 €
g) Erstattungszinsen für Steuerrückerstattungen an Dritte	25.000,00 €	19.119,50 €	5.880,50 €
h) Sonstiges		87,49 €	-87,49 €
<b>Gesamt</b>	<b>183.400,00 €</b>	<b>158.748,25 €</b>	<b>24.651,75 €</b>

zu b) Der Zinsaufwand gegenüber dem **Land** für Darlehen aus dem Konjunkturpaket II ist als Zinsdienstumlage zu zeigen und betrifft bei der Gemeinde die energetischen Sanierungen.

zu c+d) Ansparraten und Sonderbeiträge müssen über die Gesamtlaufzeit eines Darlehens aufgelöst werden.

zu f) Hierbei handelt es sich um Zinsen für Darlehen wie z.B. die energetische Sanierung der Rehberghalle sowie den Anbau der Krippengruppe im Ev. Kindergarten. Die Kreditaufnahme für den Neubau des Kindergartens "An der Weissmühle" erfolgte zu einem späteren Zeitpunkt, somit weniger Zinsaufwand als geplant.

23. FINANZERGEBNIS	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Abweichung vom Ansatz
	26.200,00 €	-87.529,17 €	-113.729,17 €

24. ORDENTLICHES ERGEBNIS	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Abweichung vom Ansatz
	-1.903.944,28 €	-1.840.106,94 €	63.837,34 €

## 25. Außerordentliche Erträge

Ertragsart	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Abweichung vom Ansatz
a) Spenden	4.500,00 €	3.320,95 €	-1.179,05 €
b) Gewinne aus Anlageabgängen (Immobilienverkäufe u. bewegliches Anlagevermögen)	0,00 €	223.780,80 €	223.780,80 €
c) Gewinne aus Grundstücksumlegungen	0,00 €	1.616.945,30 €	1.616.945,30 €
d) Periodenfremde Erträge	0,00 €	14,02 €	14,02 €
e) Sonstiges	0,00 €	100,00 €	100,00 €
f) Zahlungseingänge auf bereits in Vorjahren niedergeschlagene Forderungen	0,00 €	7.320,10 €	7.320,10 €
<b>Gesamt</b>	<b>4.500,00 €</b>	<b>1.851.481,17 €</b>	<b>1.846.981,17 €</b>

zu a) Hierbei handelt es sich um Spenden für das Ortskernfest, Ferienspiele und Seniorenveranstaltungen.

zu b) Darin ist mit einem Buchgewinn von rd. 222,6 T€ der Verkauf der gemeindlichen Grundstücke an den Gartencenter Löwer sowie ein Abgang von landwirtschaftlicher Fläche "Im Schieme" mit einem Buchgewinn von rd. 1,2 T€ enthalten.

zu c) Die Grundstücksumlegungen betreffen hauptsächlich Gewerbeflächen im "Arheilger Weg"; vereinzelt auch Ackerland in anderen Bereichen.

## 26. Außerordentliche Aufwendungen

Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Abweichung vom Ansatz
a) Buchverluste aus Anlagenabgängen	0,00 €	4.085,81 €	-4.085,81 €
b) Buchverluste aus Anlagenabgängen aufgrund Grundstücksumlegungen	0,00 €	1.615.291,60 €	-1.615.291,60 €
c) periodenfremde Aufwendungen		3.651,78 €	-3.651,78 €
<b>Gesamt</b>	<b>0,00 €</b>	<b>1.623.029,19 €</b>	<b>-1.623.029,19 €</b>

zu a) Bei den Buchverlusten handelt es sich überwiegend um Grundstücksabgänge im Neubaugebiet Weißmühle deren Verkauf über das Treuhandkonto der Terrramag läuft (der überwiegende Teil wurde bereits in Vorjahren abgewickelt).

zu b) Die Grundstücksumlegungen betreffen hauptsächlich den "Arheilger Weg"; vereinzelt auch andere Flurstücke.

zu c) Die periodenfremden Aufwendungen betreffen div. Nachberechnungen von fremden Dritten zu Vorjahren.

27. AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Abweichung vom Ansatz
	4.500,00 €	228.451,98 €	223.951,98 €

28. JAHRESERGEBNIS	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Abweichung vom Ansatz
	-1.899.444,28 €	-1.611.654,96 €	287.789,32 €



## Hinweise

Das Revisionsamt hat in seinem Prüfbericht Anregungen / Beanstandungen vorgenommen, welche nachfolgend erläutert werden:

### Zu: Seite 14 Pkt. 7.2.5

Für folgende Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen wurden keine Beschlüsse gem. § 100 HGO vorgenommen:

a)	Teilhaushalt 01.01 - Hauptamt	1.392,82 €
b)	Teilhaushalt 02.02 - Kämmerei	1.801,90 €
c)	Teilhaushalt 03.02 - Umweltamt	1.862,17 €

zu a)

In 2013 gab es viele kleinere Budgets die gerade im Investitionsbereich nicht viel Deckungsmöglichkeiten hatten. Daher wurden ab 2014 drei große Budgets analog zu den Fachbereichen eingerichtet. (I. Zentrale Verwaltung, II. Finanzen sowie III. Bauen und Umwelt).

Die Überziehung von 1.392,82 € betrifft Anschaffungen von Hardware für das Servicebüro, welche innerhalb des kleinen Budgets nicht gedeckt waren.

zu b)

Im Teilhaushalt der Kämmerei war als "Auszahlung" zur Investitionstätigkeit nur ein Planansatz für die Versorgungsrücklage der Beamten gebildet, welche in das "Finanz"-Anlagevermögen (Fondsanteile) verbucht wird. Benötigt wurden dann 151,90 € mehr. Ausserdem wurde einem Mitarbeiter des Bauhofs ein Darlehen über 1.650,00 EUR gewährt. (Auszahlungen in das Finanzanlagevermögen werden stets in das Budget der Kämmerei gebucht).

	<b>Ansatz</b>	<b>Verbrauch</b>	<b>Saldo</b>
Versorgungsrücklage	8.700,00 €	-8.851,90 €	-151,90 €
Darlehen an Arbeitnehmer	0,00 €	-1.650,00 €	-1.650,00 €
<b>Mehrauszahlung:</b>	<b>8.700,00 €</b>	<b>-10.501,90 €</b>	<b>-1.801,90 €</b>

Obwohl von den ausgezahlten 1.650,00 € vom selben Mitarbeiter im Haushaltsjahr 1.350,00 EUR zurück gezahlt wurden und ein weiterer Mitarbeiter ebenfalls eine Tilgung von 1.200,00 EUR eingezahlt hat, hätte eine Mehrauszahlung von 1.801,90 EUR nach § 100 HGO beschlossen werden müssen.

zu c) Für die Beschaffung von Sitzbänken am Hügelweg war ein außerplanmäßiger Beschluss über 1.151,92 EUR gefasst. Da noch Verbindlichkeiten aus 2012 offen waren (\*\*), wurden insgesamt 3.014,09 EUR ausgezahlt.

\*\* Rechnungen Ende 2012 mit Auszahlung Anfang 2013

	<b>Ansatz</b>	<b>Verbrauch</b>	<b>Saldo</b>
	1.151,92 €	-3.014,09 €	<b>-1.862,17 €</b>

Für die Mehrauszahlung von 1.862,17 EUR hätte ebenfalls ein außerplanmäßiger Beschluss gefasst werden müssen.

**Zu: Seite 28 Pkt. 8.1.2.1**

Die empfehlende Umgliederung der Bestände an Heizöl, Streusalz und Dieselkraftstoff ist lediglich eine Verschiebung innerhalb des Umlaufvermögens und wird im nächsten Jahresabschluss vorgenommen.

**Zu: Seite 40 Pkt. 8.1.7**

Auf den Verbindlichkeitssachkonten der Gemeinde wurden insgesamt 5.282.330,50 EUR ausgewiesen, davon 640.428,97 EUR über offene Kreditorenposten/Kassenkonten. Dies resultiert hauptsächlich daraus, dass Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen (Darlehen für langfristige Investitionskredite) mit 3.915.291,09 nicht über Kreditoren-/Personenkonten im Buchungssystem geführt werden. Diese sind über die Saldenbestätigungen der Banken nachgewiesen. Lediglich unterjährige Buchungen, wie Kredittilgungen, werden über Kreditoren-/Kassenkonten vorgenommen. Auch die zum Jahresende üblichen Abgrenzungsbuchungen zu debitorischen Kreditoren und kreditorischen Debitoren werden nicht über Personenkonten abgewickelt.

**Zu: Seite 41 Pkt. 8.1.7**

Zu Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen:

Die Verbindlichkeit von 46,20 EUR für die Anmietung eines EC-Cash-Terminals wird künftig in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gezeigt.

## Erläuterungen zur Finanzrechnung 2013

### Finanzmittelfluss aus lfd. Verwaltungstätigkeit

Bezeichnung	Ergebnis der Vorjahres	ÜPL / APL	Übertragungen §21 GemHVO	Abgang Ermächtigung	Ansatz 2013	Fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis 2013	Abweichung
<b>Gesamt</b>	<b>-290.939,10 €</b>	<b>-99.312,30 €</b>	<b>-175.431,98 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>-516.200,00 €</b>	<b>-790.944,28 €</b>	<b>-114.522,93 €</b>	<b>676.421,35 €</b>

Bei der Verwaltungstätigkeit war ein Finanzmittelfehlbetrag von rd. 791 T€ eingeplant, welcher mit rd. 114 T€ wesentlich niedriger ausgefallen ist.

Die 260 T€ niedrigeren Zahlungseingänge aus Steuern konnten u.a. durch höhere Einzahlungen zur Verwaltungstätigkeit bei den Gewinnausschüttungen und Konzessionsabgaben (für 2 Jahre), sowie einer Ausgleichszahlung des Landes für Kindertagesstätten abgemildert werden. (siehe Einzahlungen zur Verwaltungstätigkeit f. bis h.)

An Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen waren rd. 162 T€ weniger als geplant zu leisten, für die Gewerbesteuerumlage rd. 143 T€ weniger.

## Erläuterungen zur Finanzrechnung 2013

### Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit:

	Bezeichnung	Ergebnis der Vorjahres	ÜPL / APL	Übertragungen §21 GemHVO	Abgang Ermächtigung	Ansatz 2013	Fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis 2013	Abweichung
a)	Privatrechtl. Leistungsentgelte	600.532,30 €	--	--	--	515.300,00 €	515.300,00 €	653.101,16 €	137.801,16 €
b)	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.424.944,91 €	--	--	--	3.441.350,00 €	3.441.350,00 €	3.405.663,49 €	-35.686,51 €
c)	Kostensatzleistungen- u. Erstattungen	452.890,71 €	--	--	--	440.100,00 €	440.100,00 €	452.402,76 €	12.302,76 €
d)	Steuern u. steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	12.163.334,66 €	--	--	--	13.537.400,00 €	13.537.400,00 €	13.276.867,28 €	-260.532,72 €
e)	Einzahlungen aus Transferleistungen	509.499,07 €	--	--	--	553.700,00 €	553.700,00 €	555.710,91 €	2.010,91 €
f)	Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen	2.059.245,79 €	--	--	--	1.995.900,00 €	1.995.900,00 €	2.190.792,20 €	194.892,20 €
g)	Zinsen u. sonstige Finanzeinzahlungen	71.272,35 €	--	--	--	209.600,00 €	209.600,00 €	362.689,63 €	153.089,63 €
h)	Sonstige ordentl. Einzahlungen u. sonstige a.o. Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	498.664,77 €	--	--	--	624.500,00 €	624.500,00 €	704.116,51 €	79.616,51 €
	<b>Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>19.780.384,56 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>21.317.850,00 €</b>	<b>21.317.850,00 €</b>	<b>21.601.343,94 €</b>	<b>283.493,94 €</b>

a) Das Essensgeld der Kindertagesstätten war unter den öffentl. rechtl. Leistungsentgelten geplant, ist aber gem. Revisionsamt als privatrechtliches Leistungsentgelt zu verbuchen. In 2013 waren dafür rd. 71 T€ als Zahlungseingänge zu verzeichnen. Der Rest betrifft hauptsächlich rd. 15 T€ Mehreinnahmen aus dem Holzverkauf im Wald und rd. 39 T€ Vermietung/Verpachtung.

b) Die Einzahlungen für öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte resultieren mit 2,74 Mio.€ aus den Frisch- u. Abwassergebühren, ansonsten aus Verwaltungs- u. Benutzungsgebühren sowie Verwargeldern. Die Einzahlungen auf das Essensgeld der Kindertagesstätten waren hier geplant, waren aber als privatrechtliche Einnahmen zu verbuchen.

d) Da die Endabrechnung zu den Einkommensteuer- und Umsatzsteueranteilen erst zu Beginn des Folgejahres stattfindet und die Erträge 2013 rd. 75 T€ unter dem Planansatz blieben, fehlten hierzu rd. 360 T€ bei den Zahlungseingängen. Dies konnte teilweise durch höhere Gewerbesteuererzahlungen in 2013 kompensiert werden (aus Bescheiden für 2012) da meist ein Zeitversatz zwischen Bescheiderstellung und Zahlungseingängen besteht sowie durch 24 T€ höhere Einzahlungen bei der Grundsteuer B.

f) In 2013 wurde rückwirkend für Vorjahre eine Zahlung von rd. 128 T€ für den konnexitätsbedingten Ausgleich gem. der Verordnung über Mindestvorauszahlungen in Kindertagesstätten geleistet. Die Zuwendung zur Renaturierung des Erbenbaches wurde in 2012 beantragt, eine Restsumme von 71 T€ wurde erst in 2013 überwiesen.

g) Die höheren Zahlungseingänge resultieren daraus, dass die Gemeindewerke in 2013 eine Gewinnausschüttung für zwei Jahresabschlüsse (2010+2011) vorgenommen haben. Der Rest stammt z.B. aus Einzahlungen zu Steuernachforderungen/Änderungsbescheiden.

h) Diese Abweichung resultiert hauptsächlich daraus, dass die Gemeindewerke in 2013 die Konzessionserträge für zwei Jahre (2011+2012) überwiesen haben.

## Erläuterungen zur Finanzrechnung 2013

### Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit:

	Bezeichnung	Ergebnis der Vorjahres	ÜPL / APL	Übertragungen § 21 GemHVO	Abgang Ermächtigung	Ansatz 2013	Fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis 2013	Abweichung
i)	Personalauszahlungen	4.676.870,48 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	4.920.050,00 €	4.920.050,00 €	4.915.560,76 €	4.489,24 €
j)	Versorgungsauszahlungen	575.123,78 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	588.150,00 €	588.150,00 €	546.427,78 €	41.722,22 €
k)	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.071.484,39 €	99.312,30 €	174.638,40 €	0,00 €	3.417.950,00 €	3.691.900,70 €	3.529.989,25 €	161.911,45 €
l)	Auszahlungen für Transferleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
m)	Auszahlungen für Zuweisungen u. Zuschüsse f.lfd. Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	4.211.597,60 €	0,00 €	793,58 €	0,00 €	4.300.250,00 €	4.301.043,58 €	4.312.412,50 €	-11.368,92 €
n)	Auszahlungen f. Steuern einschl. Auszahlungen aus gesetzlichen Unmlagen	7.380.381,63 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	8.398.400,00 €	8.398.400,00 €	8.255.458,04 €	142.941,96 €
o)	Zinsen u. ähnliche Auszahlungen	135.262,05 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	183.400,00 €	183.400,00 €	136.600,73 €	46.799,27 €
p)	Sonstige ordentl. Auszahlungen u. sonstige a.o. Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	20.603,73 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	25.850,00 €	25.850,00 €	19.417,81 €	6.432,19 €
	<b>Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>20.071.323,66 €</b>	<b>99.312,30 €</b>	<b>175.431,98 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>21.834.050,00 €</b>	<b>22.108.794,28 €</b>	<b>21.715.866,87 €</b>	<b>392.927,41 €</b>

j) Die Auszahlungen für Versorgungsumlagen und Beihilfen blieben unter dem Planansatz.

k) Obwohl Anfang 2013 noch Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen von Ende 2012 getätigt wurden, blieben diese unter dem Planansatz, da generell für Sach- u. Dienstleistungen weniger Aufwendungen angefallen sind (Vgl. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung Pkt. 13).

m) In dieser Position ist die Weiterleitung an die Gemeindewerke mit rd. 2,64 Mio.€ für Einzahlungen von Dritten für Frisch- und Abwassergebühren enthalten. (Vgl. Pkt. 13 der Ergebnisrechnung).

n) Durch die niedrigere Gewerbesteuerumlage (Pkt. 16 der Ergebnisrechnung) fiel die Zahlung auch niedriger aus. Ausserdem erfolgt die Schlussabrechnung des Vorjahres (2012) immer erst zu Beginn des Folgejahres (2013).

o) Da die Auflösung des Disagios für Ansparraten und Sonderbeiträge nicht zahlungswirksam ist, war der Planansatz im Doppelhaushalt um 22,9 T€ je Jahr zu hoch angesetzt. Der Anbau der Krippengruppe des Ev. Kindergartens wurde später als geplant fertiggestellt, daher erfolgte die Kreditaufnahme zu einem späteren Zeitpunkt, somit weniger Zinszahlungen in 2013. Für Kassenkredite waren rd. 8 T€ weniger erforderlich als geplant.

## Erläuterungen zur Finanzrechnung 2013

### Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit

Bezeichnung	Ergebnis der Vorjahres	ÜPL / APL	Übertragungen §21 GemHVO	Übertr. Inv. Kassenreste	Abgang Ermächtigung	Ansatz 2013	Fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis 2013	Abweichung
<b>Gesamt</b>	<b>1.074.620,44 €</b>	<b>-4.140,71 €</b>	<b>-239.494,40 €</b>	<b>-60.394,88 €</b>	<b>51.421,58 €</b>	<b>-1.340.750,00 €</b>	<b>-1.593.358,41 €</b>	<b>-347.394,66 €</b>	<b>1.245.963,75 €</b>

### Einzahlungen aus Investitionstätigkeit:

	Bezeichnung	Ergebnis der Vorjahres	ÜPL / APL	Übertragungen §21 GemHVO	Abgang Ermächtigung	Ansatz 2013	Fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis 2013	Abweichung
a)	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen u. -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	380.173,80 €	--	--	--	659.100,00 €	659.100,00 €	107.235,67 €	-551.864,33 €
b)	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens u. des immateriellen Anlagevermögens	1.611.285,00 €	--	--	--	0,00 €	0,00 €	6.020,00 €	6.020,00 €
c)	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	41.009,52 €	--	--	--	43.950,00 €	43.950,00 €	45.164,12 €	1.214,12 €
	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>2.032.468,32 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>703.050,00 €</b>	<b>703.050,00 €</b>	<b>158.419,79 €</b>	<b>-544.630,21 €</b>

Die Zuwendung von 450 T€ für den Neubau des Kindergartens "An der Weißmühle" wurde erst in 2014 ausgezahlt.

Die Straßenverbreiterung (inkl. Gehsteige) am neuen Gartencenter wurde erst Anfang 2014 fertiggestellt. Somit wurde die in 2013 mit 150 T€ geplante Beteiligung von Löwer erst in 2014 angefordert.

Zu in Vorjahren erhobenen Straßenbeiträgen wurden von Anliegern noch rd. 32 T€ überwiesen; die eingehenden Zuweisungen des Landes mit den Tilgungsanteilen (rd. 25 T€) zum Sonderinvestitionsprogramm waren im Doppelhaushalt nicht geplant gewesen.

Der 6.020 € sind Zahlungseingänge für Verkäufe von zwei kleineren Grundstücken und einem alten Spielgerät.

Bei den Tilgungen im Finanzanlagevermögen handelt es sich um die Darlehen an den Bauverein, ein Darlehen an die Gemeindewerke sowie Arbeitgeberdarlehen .

## Erläuterungen zur Finanzrechnung 2013

### Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:

Bezeichnung	Ergebnis der Vorjahres	ÜPL / APL	Übertragungen §21 GemHVO	Übertr. Inv. Kassenreste	Abgang Ermächtigung	Ansatz 2013	Fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis 2013	Abweichung
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden	475.017,04 €	0,00 €	37.268,57 €	6.606,04 €	-20.282,87 €	1.654.000,00 €	1.677.591,74 €	68.212,27 €	1.609.379,47 €
Auszahlungen für Baumaßnahmen	329.781,98 €	0,00 €	56.940,72 €	48.439,67 €	-22.231,47 €	190.000,00 €	273.148,92 €	290.453,73 €	-17.304,81 €
Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen u. immaterielle Anlagevermögen	145.853,13 €	4.140,71 €	145.285,11 €	5.349,17 €	-8.907,24 €	191.100,00 €	336.967,75 €	136.646,55 €	200.321,20 €
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	7.195,73 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	8.700,00 €	8.700,00 €	10.501,90 €	-1.801,90 €
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>957.847,88 €</b>	<b>4.140,71 €</b>	<b>239.494,40 €</b>	<b>60.394,88 €</b>	<b>-51.421,58 €</b>	<b>2.043.800,00 €</b>	<b>2.296.408,41 €</b>	<b>505.814,45 €</b>	<b>1.790.593,96 €</b>

Für den Neubau des Kindergartens im Baugebiet "An der Weißmühle" wurden von den geplanten Auszahlung von 1,52 Mio.€ für Gebäudeanschaffungskosten in 2013 lediglich rd. 12,4 T€ überwiesen und sind in den Auszahlungen für Baumaßnahmen enthalten. Ca. 1,5 Mio.€ wurden als Ermächtigung nach 2014 vorgetragen.

Von den im Nachtrag 2013 angesetzt 58 T€ für die Kinderkrippe der Ev. Kirche kamen im lfd. Jahr nur 25,1 T€ zur Auszahlung.

Da der Bau des Salzsilos auf dem neuen Bauhofgelände bereits in 2012 begonnen wurde, war der Planansatz für 2013 mit 36 T€ zu hoch. Es wurden nur noch 3 T€ benötigt.

Für Grundstücksankäufe, z.B. im künftigen Gewerbemischgebiet Roßdorf Ost, wurden rd. 26,7 T€ überwiesen.

Die Auszahlungen für Baumaßnahmen betreffen mit rd. 191 T€ die Straßenverbreiterung am Gartencenter Löwer, ansonsten handelt es sich hauptsächlich um restliche Zahlungen für die energetischen Sanierungen.

Knapp 60 T€ fallen auf die Löschwasserversorgung zwischen Gundershausen und Groß-Zimmern (siehe Bilanz Pkt. 1.1.2). Ansonsten wurden diverse bewegliche Wirtschaftsgüter angeschafft (siehe Bilanz/Anhang unter Anlagevermögen).

Das mit 50 T€ eingeplante Inventar für den neuen Kindergarten "An der Weißmühle" wurde erst in 2014 beschafft und als Ermächtigung in das Folgejahr übertragen, ebenso Mittel für den Bauhof über 51 T€ und das Dokumentenmanagement über 41 T€ sowie Anderes.

Im Finanzanlagevermögen handelt es sich um die jährliche Auszahlung für die Versorgungsrücklage der Beamten. Die Gewährung eines Mitarbeiterdarlehens war mit 1.650 € nicht geplant.

## Erläuterungen zur Finanzrechnung 2013

### Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit

Bezeichnung	Ergebnis der Vorjahres	ÜPL / APL	Übertragungen §21 GemHVO	Abgang Ermächtigung	Ansatz 2013	Fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis 2013	Abweichung
<b>Gesamt</b>	-229.076,19 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	957.200,00 €	957.200,00 €	-202.382,39 €	1.159.582,39 €

### Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit:

Bezeichnung	Ergebnis der Vorjahres	ÜPL / APL	Übertragungen §21 GemHVO	Abgang Ermächtigung	Ansatz 2013	Fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis 2013	Abweichung
Kreditaufnahmen beim Land	0,00 €				0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Kreditaufnahmen bei allg. Banken	355.000,00 €	--	--	--	1.145.000,00 €	1.145.000,00 €	0,00 €	1.145.000,00 €
Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	2.300.000,00 €	--	--	--	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Kreditaufnahmen beim sonstigen inländischen Bereich	10.000,00 €	--	--	--	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2.665.000,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>1.145.000,00 €</b>	<b>1.145.000,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>1.145.000,00 €</b>

Die in 2013 mit 1.145.000 € geplante Kreditaufnahme für den Kindergarten "An der Weißmühle" wurde auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Die Aufnahme von Kassenkrediten (bei unterjährigen Liquiditätsengpässen) ist unter den haushaltsunwirksamen Positionen darzustellen.



## Erläuterungen zur Finanzrechnung 2013

### Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit:

Bezeichnung	Ergebnis der Vorjahres	ÜPL / APL	Übertragungen §21 GemHVO	Abgang Ermächtigung	Ansatz 2013	Fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis 2013	Abweichung
Tilgung von Investitionskrediten beim Land	0,00 €	--	--	--	14.900,00 €	14.900,00 €	0,00 €	14.900,00 €
Tilgung von Investitionskrediten bei Kreditinstituten	193.759,84 €	--	--	--	172.900,00 €	172.900,00 €	201.061,29 €	-28.161,29 €
Tilgungen zu Liquiditätskrediten	2.700.000,00 €	--	--	--	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Tilgungen zum sonst. inl. Bereich	316,35 €	--	--	--	0,00 €	0,00 €	1.321,10 €	-1.321,10 €
<b>Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2.894.076,19 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>187.800,00 €</b>	<b>187.800,00 €</b>	<b>202.382,39 €</b>	<b>-14.582,39 €</b>

Die unter Investitionskrediten geplanten Tilgungen beim "Land" sind durch die Fusion von IHB-Bank und LTH-Bank zur WI-Bank unter den Tilgungen bei "Kreditinstituten" zu verbuchen.

Die Tilgungen der Investitionskredite wurden bei den Kreditinstituten plangemäss vorgenommen. Der Tilgungsanteil des Landes an den Darlehen aus dem Sonderinvestitionsprogramm war nicht eingeplant, wird aber durch die Einzahlung der Zuweisungen (siehe Investitionstätigkeit) wieder ausgeglichen.

Die Tilgung von Kassenkrediten ist unter den haushaltsunwirksamen Positionen darzustellen.

Bei den Tilgungen im sonstigen inländischen Bereich handelt es sich um die Rückvergütungen der Pfungstädter Brauerei, welche das Darlehen aus dem Bierliefervertrag tilgen.

## Erläuterungen zur Finanzrechnung 2013

### Haushaltsunwirksame Vorgänge

Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis 2013
Einzahlungen	--	7.193.643,58 €
Auszahlungen	--	7.729.817,34 €
<b>Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen</b>		<b>-536.173,76 €</b>

In 2013 wurden 536.173,76 € mehr Auszahlungen aus haushaltsunwirksamen Vorgängen getätigt als Einzahlungen.

Dies resultiert hauptsächlich aus folgenden Positionen:

- a) Ende 2012 stand noch ein Kassenkredit von 1,1 Mio.€ offen, welcher in 2013 komplett zurück gezahlt wurde.
- b) In 2012 wurden von der Gemeinde aufgrund von Liquiditätsengpässen der Gemeindewerke Gehaltszahlungen über rd. 462 T€ vorgelegt, welche die Gemeindewerke dann in 2013 zurück gezahlt haben.
- c) Haushaltsunwirksam sind auch die Vor- und Umsatzsteuerverrechnungen mit dem Finanzamt bzw. den Gemeindewerken. Hier wurden per Saldo rd. 90 T€ an die Gemeinde zurück erstattet.
- d) Sonstige Buchungen sind gerinfügig und entfallen auf andere Verwahr- u. Vorschusskonten.